

Keramiker*in
EFZ



Berufs-
information

Keramiker*in EFZ Berufs- information

Keramikerinnen und Keramiker entwerfen und realisieren keramische Objekte in den Anwendungsbereichen Produktdesign und Kunst. Sie produzieren Einzelstücke oder Kleinserien nach eigenen Vorlagen oder auf Bestellung. Zumeist als selbstständig Erwerbende in eigener Werkstatt stellen Keramikerinnen und Keramiker ihre Produkte selber her.

Tassen, Krüge, Teller, Schalen, Vasen, Lampen, Installationen, Skulpturen. Töpferton, Steingut, Steinzeug, Porzellan, Glasuren. Giessen, Drehen, Modellieren, Aufbauen, Montieren. Pinsel, Stempel, Spritzpistole, Schiebbild, Malhorn. Portfolio, Broschüre, Postkarte, Website, Wettbewerbe, Galerien, Design- und Onlineshops, Messen, Märkte. Zusammenarbeit mit Schmuckgestalter*innen, Designer*innen, Florist*innen, Grafiker*innen, Architekt*innen, Fotograf*innen und vieles mehr.

Die Tätigkeiten von Keramikerinnen und Keramikern sind ausgesprochen vielfältig:

Produktgestaltung vom Entwurf bis zur Ausführung, organisatorische und administrative Werkstattführung sowie Vermarktung eigener Erzeugnisse.

Keramikerinnen und Keramiker führen die zur Realisierung eines keramischen Produkts notwendigen Recherchen durch und entwerfen ihre Ideen anhand von Freihand- oder Computerzeichnungen sowie Modellen.

Durch Experimentieren mit keramischem Material und verschiedenen Formgebungstechniken erarbeiten sie ihre Projekte und führen die Arbeiten aus. Die Wahl des geeigneten Tons sowie der passenden Technik und Oberflächengestaltung zur Realisation der Objekte ist maßgebend für eine hohe Qualität der Produkte.

Um ansprechende Arbeitsdokumentationen zu erarbeiten, setzen sich Keramikerinnen und Keramiker auch mit Fotografie und Grafikdesign auseinander. Sie stellen ihre Produktion an geeigneten Orten aus und bieten sie zum Verkauf an.

Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die Werkstattführung, die Verwaltung des Rohstoff- und Fertigproduktelagers und der Unterhalt von Maschinen und Werkzeugen. Keramikerinnen und Keramiker halten sich an die Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Die Ausbildung

Die Ausbildung kann in einem gewerblich organisierten Keramikbetrieb oder als Vollzeitausbildung an einer Fachschule absolviert werden. Je nach Ausbildungsort ist der Fokus anders gesetzt. Während in einer Fachklasse Eigenverantwortung und kreativer Selbstausdruck erwartet und gefördert werden, liegt in der betrieblichen Ausbildung der Schwerpunkt auf den spezialisierten Techniken der jeweiligen Werkstatt, auf der Produktion und dem Verkauf. Ein bis zwei Tage pro Woche wird an einer gestalterischen Berufsschule Theorieunterricht besucht. Fächer wie Berufskunde, Zeichnen, Kunst-, Design- und Keramikgeschichte, Dokumentation und Präsentation, Marketing und Geschäftsführung gehören genauso dazu wie Allgemeinbildung und Sport.

Grundlage: Eidg. Verordnung vom 1.6.2010

Dauer der Grundausbildung: 4 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis: In einem gewerblich organisierten Keramikbetrieb oder an einer Fachschule (Vollzeitausbildungen in Bern, Vevey oder Genf)

Berufsschulunterricht: 1.5 Tage pro Woche. Vermittelte Fächer zu den berufsbezogenen Kompetenzbereichen: Zeichnen, Fotografie, Kunst-, Design- und Keramikgeschichte, Dokumentation (inkl. Kenntnisse von Text-, Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen) und Präsentation, Marketing und Geschäftsführung, keramische Technologie

Berufsmaturität (BMS): Unter bestimmten Bedingungen kann während oder nach der Grundausbildung die Berufsmaturität absolviert werden.

Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis «Keramikerin EFZ / Keramiker EFZ»

Voraussetzungen

Vorbildung: Abgeschlossene Volksschule. Der gestalterische Vorkurs an einer Schule für Gestaltung oder eine gleichwertige Vorbildung wird empfohlen.

Anforderungsprofil: Künstlerische Sensibilität, kreatives und innovatives Potenzial, gutes drei-

dimensionales Vorstellungsvermögen, Offenheit und Neugier, Fähigkeit selbstständig zu arbeiten, Motivation und Ausdauer, Zuverlässigkeit

Weiterbildung

Kurse: Angebote von Schulen und anderen Institutionen

Höhere Fachschule: Designer diplômé-e ES en design de produit spécialisation en céramique, Centre d'enseignement professionnel de Vevey CEPV

HF Produktdesign an der Schule für Gestaltung Bern und Biel SfGGB

Fachhochschule: Bachelor in Design und Bildenden Kunst an der HEAD, Haute École d'Art et de Design, Genf. Zugang zum CERCCO, Centre d'expérimentation et de réalisation en céramique contemporaine

Studiengänge in verwandten Fachbereichen, Kunst oder Design

Ausland: Fachhochschulen und Kunstakademien mit Studiengängen in den Bereichen Keramik, Design oder Kunst

Art. 32 BBG

Kann eine mehrjährige nebenberufliche Tätigkeit mit Keramik nachgewiesen werden, besteht die Möglichkeit, die Berufsschule zu besuchen und die Abschlussprüfungen zu absolvieren.

Weitere Berufsinformationen

swissceramics, Verband Schweizer Keramik www.swissceramics.ch, www.shapingclay.ch

Schule für Gestaltung Bern und Biel SfGGB, www.sfgb-b.ch

Centre d'enseignement professionnel de Vevey CEPV, www.cepv.ch

Centre de formation professionnelle Arts de Genève CFPArts, www.cfparts.ch

Allgemeine Informationen: www.berufsberatung.ch

www.shapingclay.ch
swissceramics